

ZUR FRAGE DER NEUARTIGEN KOMPOSITA IM DEUTSCHEN UND IM LITAUISCHEN

Ernesta Račienė

Gediminas technische Universität Vilnius, Saulėtekio al. 11, LT-10223 Vilnius, Litauen
E-mail: ernesta.raciene@vgtu.lt

Sowohl das Deutsche als auch das Litauische wandeln sich auf der gegenwärtigen Entwicklungsstufe schneller wie früher. Als Ursachen für die Modifikationen im Wortschatz und im Sprachbau kann man veränderte historische, kulturelle und kommunikationstechnische Bedingungen, Globalisierungs- und Internationalisierungstendenzen, den Einfluss des Englischen sowie die Verwendung der Sprache in neuen Medien nennen. Durch ihre Verwendung im Internet kommen Sprachen zu einer neuen Form, bestimmte Sprachmuster werden besonders aktiv. Im vorliegenden Beitrag werden zwei Wortbildungsmuster, die in der deutschen Mediensprache der Gegenwart sehr zahlreich vertreten sind, behandelt, und zwar Bindestrichkomposita von Typ *XL-Welle*, *Roggen-Vollkornbrot*, *das Von-der-Hand-in-den-Mund-Leben* etc. und die Konfixkomposita von Typ *Bio-Apfel*, *Bio-Baby-Lebensmittel*, *Euro-Bürokraten* etc. Einige Gebrauchstendenzen von solchen neuartigen Komposita werden vorgestellt und unter interkulturellem Aspekt mit den neuen Erscheinungen in der litauischen Mediensprache verglichen.

Schlüsselwörter: Presse- und Mediensprache, interkultureller Sprachvergleich, Neubildungen, Okkasiona-
lismen, Bindestrichkomposita, Konfixkomposita.

<http://dx.doi.org/10.3846/cpe.2012.09>

Einleitendes

Die deutsche Sprache der Gegenwart wandelt sich und das geschieht laut der Meinung von vielen Linguisten schneller wie früher, weil sich die Welt „in einem früher nicht gekanntem Ausmaß und Tempo verändert“ (Eichhoff-Cyrus, Hoberg 2000: 7). Das Gegenwartslitauisch ist auch im Wandelzustand, der durch verschiedene sozio-kulturelle Faktoren, durch Veränderungen des gesellschaftlichen Lebens im Lande hervorgerufen wurde (vgl. Rudaitienė 2011: 41–42). Sprachwissenschaftler verschiedener Länder, darunter auch deutsche und litauische, zeigen großes Interesse für Modifikationen im Wortschatz und im Sprachbau und versuchen festzustellen, welche neuen Formen sich in den Sprachen des 21. Jahrhunderts entwickeln.

Als Ursachen für die veränderte Sprachform kann man verallgemeinert veränderte historische, kulturelle und kommunikationstechnische Bedingungen nennen. Unser Jahrhundert zeichnet sich durch Globalisierungs- und Internationalisierungstendenzen aus, von denen alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens betroffen werden. Für Sprachen Europas ist der Prozess der europäischen Integration von besonderer Wichtigkeit. Der entstehende gemeinsame geistig-kulturelle Raum und vielfältige Verflechtungen auf allen Gebieten wirken auf die Entwicklungstendenzen der europäischen Sprachen. Eine besondere Rolle spielt dabei das Englische als *lingua franca*. Der Einfluss dieser Sprache auf alle anderen Sprachen Europas und

der ganzen Welt ist ein wichtiger Faktor des sprachlichen Wandels (vgl. Bär 2000: 27).

Das Besondere am 21. Jahrhundert ist die Verwendung der Sprache in neuen Medien. Elektronische Kommunikation, neue Technologien spielen eine große Rolle für die zukünftige Entwicklung der Sprachen. Sowohl das Deutsche als auch das Litauische enthalten durch ihre Verwendung im Internet eine neue Form. Sie entwickeln spezifischen Wortschatz, neue Muster im grammatischen Bau – in Morphologie und Syntax, die pragmatischen Regeln ihrer Verwendung verändern sich, es entstehen neue Textsorten. Auf allen Ebenen des Sprachsystems zeigt sich laut J. Bär ein größerer Einfluss der gesprochenen Sprache auf die geschriebene und ein größerer Einfluss der Fachsprachen auf die Allgemeinsprache (vgl. Bär 2000: 27). Die Sprache in neuen Medien enthält viele Elemente der konzeptionellen Mündlichkeit, weil die Kommunikationsformen im Internet zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit liegen.

Der vorliegende Beitrag behandelt zwei Wortbildungsmuster, die in der deutschen Mediensprache sehr zahlreich vertreten sind, und zwar die so genannten Bindestrichkomposita von Typ *XL-Welle*, *Roggen-Vollkornbrot*, *das Von-der-Hand-in-den-Mund-Leben etc.* und die Konfixkomposita von Typ *Bio-Apfel*, *Bio-Baby-Lebensmittel*, *Euro-Bürokraten etc.* Das Ziel des Beitrags ist es einige Gebrauchstendenzen von solchen neuartigen Komposita in der deutschen Mediensprache im interkulturellen Vergleich mit dem Litauischen vorzustellen.

Komposition als Wortbildungstyp ist sehr alt und für das Deutsche immer schon typisch gewesen. Laut P. v. Polenz gehört er zu den wichtigsten Wortbildungstendenzen im Bereich des Substantivs im 20. Jh., ist expansiv und sehr produktiv (vgl. Polenz 1999: 367). Besonders auffallend sind innovative Kompositionsbildungen wie schon erwähnt in der Mediensprache. Die Sprache der Presse und Medien zeichnet sich insgesamt durch Wortbildungskreativität aus, sie

wimmelt von zahlreichen Neologismen und Okkasionalismen. Dieser Diskurs reagiert am schnellsten auf alle Veränderungen in der Sprache und ist Ausdruck lebendiger Sprachentwicklung (vgl. Elitz 2000: 145). Im vorliegenden Beitrag wird keine Vollständigkeit angestrebt. Die Pilotstudie soll vielmehr dazu dienen, einige Tendenzen, Parallelen und Unterschiede zwischen den Sprachen aufzuzeigen und theoretische Ausführungen an konkretem Material zu illustrieren. Als Quelle für deutsche Beispiele dienten Zeitungen und Zeitschriften, Internet, die Korpora der geschriebenen Sprache des Instituts für Deutsche Sprache, Mannheim (www.ids-mannheim.de) und Wortschatz-Datenbank der Universität Leipzig (<http://wortschatz.uni-leipzig>). Auch wurden Belege aus der Magisterarbeit von D. Balandytė (2008) verwendet, die unter der Betreuung von Autorin des vorliegenden Beitrags erstellt wurde. Die litauischen Belege entstammen Zeitungen und Zeitschriften, den Publikation von V. Rudaitienė und V. Vitkauskas (1998), V. Rudaitienė (2000), auch wurden die Daten des Korpus der litauischen Gegenwartssprache¹ (KLG) (*Dabartinės lietuvių kalbos tekstynas* <http://donelaitis.vdu.lt>) herangezogen. Beispiele für litauische Neubildungen lieferte auch der Neologismen – Korpus (*Lietuvių kalbos naująsodžių duomenynas* <http://naujazodziai.lki.lt>).

Bindestrichkomposita in der Mediensprache

Als Bindestrichkomposita bezeichnet man in der germanistischen Sprachwissenschaft substantivische Komposita, deren Konstituenten durch einen Bindestrich verbunden werden. Der Bindestrich (anders Erläuterungs- und Durchkopplungsbindestrich) zerstört nicht die Wortstabilität des Kompositums und ist in bestimmten Fällen möglich oder obligatorisch. Er

¹ Im Weiteren wird im Text die Abkürzung KLG verwendet.

kann in polymorphemischen, unübersichtlichen Komposita, die für das Deutsche typisch sind, zur Erleichterung für den Leser gesetzt werden. Man verwendet den Bindestrich zur Auflösung von Mehrdeutigkeiten in solchen Fällen wie Druck-Erzeugnis, Drucker-Zeugnis (vgl. Duden. Die Grammatik 2005: 88). Obligatorisch ist er bei bestimmten strukturellen Kompositionstypen, wie z. B. bei dem Buchstaben oder Kurzwort als erster Konstituente, bei Substantivkomposita mit unübersichtlichen Phrasen (vgl. Fleischer, Barz 1995: 142, Duden. Die Grammatik 2005: 720–721; Donalies 2002: 76). Eine wichtige Funktion des Bindestrichs ist laut Duden-Grammatik die Kennzeichnung einer okkasionellen Neumotivation.

Die Verwendung des Bindestrichs zur Verbindung von Kompositionsgliedern ist keine Erscheinung der Neuzeit und geht auf das 15. Jh. zurück. Laut P. v. Polenz zeigte das Deutsche nur zögernde Tendenz zur Zusammenschreibung der Komposita, bis ins 18. Jh. wurde vielfach doppelter Bindestrich für Neubildungen verwendet (vgl. Polenz 2000: 194). In der frühen Wissenschaftssprache des 16. und 17. Jh. war die Verwendung von Bindestrich bei Zusammensetzungen normal. Campe empfiehlt bei Komposita die Schreibung mit Bindestrichen, um dem besseren Verständnis abstrakter Wörter aus ihrer muttersprachlichen semantischen Motiviertheit nachzuhelfen (vgl. Polenz 1994: 128, 349). Zu den Haupttendenzen in der deutschen Wortbildung des 20. Jh. zählt P. v. Polenz Zusammensetzung, darunter: „mehr drei- oder vielgliedrige Zusammensetzungen, im 19. Jh. noch vielfach mit Bindestrich (Bogenlampen-Aufhängevorrichtung), im 20. Jh. meist ohne Bindestrich (Sonntagsrückfahrkarte); gelegentlich vielgliedrige Bindestrich-Komposita (die Mein-Bauch-gehört-mir-Haltung); im neuesten Werbedeutsch wieder mehr Bindestriche (Knaben-All-Terrain-Baike), oder nach eng. Muster, Getrenntschreibung (das word 7 für windows 95 Buch)“ (Polenz 1999: 367–368).

Die Beispiele der deutschen Mediensprache bestätigen die steigende Tendenz der

Verwendung von Bindestrichkomposita. Man kann behaupten, dass dieser Wortbildungstyp sehr produktiv ist, und darin äußern sich das Sprachschöpferische des Journalismus und konzeptionelle Mündlichkeit der Sprache in neuen Medien – man schreibt so, wie man spricht und man greift dabei gern nach neuartigen okkasionellen Bildungen. Laut E. Donalies wird oft „ein leichtfüßiges, kreativ spielerisches Umgangsdeutsch geschrieben“ (Donalies 1992: 109).

Im Weiteren werden einige Verwendungstendenzen der Bindestrichkomposita in der Mediensprache des Deutschen präsentiert, wobei die am häufigsten vertretenen strukturellen Modelle kurz dargestellt werden.

Als besonders auffällig im Internet und in anderen Medien sind vor allem die Bindestrichkomposita mit Initialwörtern/Abkürzungen und Buchstaben als erster Konstituente zu erwähnen. Produktive Erstglieder sind US (2839)², EU (1511), CDU (824), SPD (1293), TV (484), NATO (80) u.a. Z.B.:

Zehn ehemalige Verwaltungsratsmitglieder des US-Energiehändlers Enron haben sich bereit erklärt, 13 Mio. Dollar (9,8 Mio. Euro) aus eigener Tasche zu bezahlen W 2005; Auch sunnitische Gegner der Militärpräsenz haben deutlich gemacht, dass [...] die Unklarheit über die US-Intentionen inakzeptabel ist Tsp 2005; Nach der Verurteilung von Ex-Worldcom-Chef Bernie Ebbers sorgt ein weiterer Betrugsfall bei einem US-Telekom-Konzern für Aufsehen: Es geht um frisierte Bilanzen bei der Firma Qwest Fra 2005; Womit Washington beim Aufbau einer Anti-Iran-Koalition auch auf den US-Verbündeten Aserbajdschan nicht mehr zählen darf Z 2007;

Seit 1. Januar gilt der verschärfte EU-Grenzwert für Feinstäube in der Luft, bis 2010 muss die Stickoxid-Belastung sinken Fra 2005; Gleichzeitig erwarten sie übrigens EU-Strukturbeihilfen, die aber kaum gezahlt werden

² In Klammern steht die Zahl der Bindestrichkomposita, die im Korpus Wortschatz Universität Leipzig <http://wortschatz.uni-leipzig.de> angegeben wird.

können, wenn die bisherigen EU-Mitglieder nicht deutlich mehr Geld als bisher nach Brüssel überweisen BO 2005; Für den EU- und Nato-Neuling Estland ist es wichtig, von den Partnern als vertrauenswürdig gesehen zu werden Fra 2005; Es entspricht dem EU- Biosiegel Sp 2007;

Das ist die einzige Frage, die die Strategen in der CSU und so manchen wichtigen CDU-Mann außerhalb des unmittelbaren, kleinen Dunstkreises um Merkel interessiert BO 2005; Denn gegenwärtig bilden sich Konturen eines neuen – noch namenlosen – CDU-Kraftzentrums heraus, das die Dominanz der Steffel-Runde beenden könnte W 2005; 1999, auf dem Höhepunkt der CDU- Spendenaffäre, gab es Bürger, die Helmut Kohl verklagen wollten Z 2007; Die Polarisierung bewirkte offenbar keine Mobilisierung der CDU-Anhängerschaft Sp 2007;

Nach Angaben der Münchner „Abendzeitung“ wurde in SPD-Führungskreisen über ein solches Szenario mit einem Wechsel zu Müntefering gesprochen SüdO 2005; Kritik im Bundestag, zum Beispiel von Adolf Arndt, dem SPD-„Kronjuristen“, ist damals folgenlos geblieben Sp 2005; Jener Unternehmen, die nach SPD- und Gewerkschafts-Diktion für den massiven Abbau von Arbeitsplätzen verantwortlich sind Ab 2005; Senioren in beigefarbenen Windjacken, Hosen und Röcken dominieren auf allen Etagen- als hätte die Hamburger SPD- Spitze zur 50- Jahr-Feier ihrer Parteizentrale Uniformzwang verhängt Sp 2007;

„Die ehemals getrennten Internet-, TV- und Telefonwelten wachsen zusammen“, sagt Mehdi Schröder, Verkaufschef im Enterprise-Geschäft von Ericsson Deutschland Hb 2005; Auch wolle sich Köhler per TV-Ansprache ans Volk wenden Fra 2005; Ich bin selbstverständlich zu einem TV-Duell bereit - mit Herrn Gysi oder Herrn Lafontaine oder meinetwegen auch mit beiden Tsp 2005; Hagen (AP) Auf den Spuren von TV-„Kommissar Rex“ ist Polizeihund Max gewandelt Den 2005;

Diese Art der Selbstbeschränkung widerspricht nicht nur den Forderungen von US-Minister Gates, sondern auch der Nato-Praxis Sp 2007; Auch beim NATO-Stützpunkt Tuzla

wurde jede Stellungnahme abgelehnt Tsp 2006; Im Kosovo-Konflikt 1999 griffen die USA und elf NATO-Verbündete das jugoslawische Regime von Slobodan Milosevic an Gea 2006; Brüssel - Der für Guantánamo zuständige US-General Bantz John Craddock soll nach Informationen von MDR Info neuer NATO-Oberbefehlshaber werden Sp 2006;

Weitere Beispiele von Bindestrichkomposita dieser Art: KSK- Soldaten, NDR- Autoren, EDV- Expertin, DDR- Palast- Klotz, VW-Konzernbetriebsrat, RAF- Gefangenen, ICE-Führer, IT- Strukturen, GPS- Empfängers, IG- Farben- Haus, UN- Klimaschutzkonferenz, NGO-Aktivitäten u.a.

Zahlreich vertreten sind auch Bindestrichkomposita mit Ziffern als der ersten Komponente. Sie werden mit der Zweitkomponente der/die Jährige verbunden, auch entstehen als okkasionelle Bildungen mehrere andere polymorphematische Komposita. Z.B.:

Der 24-Jährige war am 18. März 2005 positiv auf die Substanz Finasterid getestet worden Fra 2006; Der 21-Jährige ertrug das Grauen auf der Intensivstation nicht mehr Sp 2007;

In der Bundesregierung dümmert es manchem inzwischen, dass der 75-Millionen-Fonds das Problem nicht löst Sp 2007; Mit einem Zehn-Punkte-Plan gegen Zwangsheirat [...] will Laschet zudem die Aufklärung an den Schulen verbessern Sp 2007; Der Zwei-Zenter-Mann ist so etwas wie das Enfant terrible der sächsischen SPD Sp 2007; Wer es sich leisten kann, schlägt sein Quartier mitten in der 12-Millionen-Metropole auf Z 2008; Bei Merrill Lynchs 4,5-Milliarden-Meldung glaubte die Branche dann an das Werk eines allzu risikofreudigen Bankenchefs Stanley O'Neal, der aber eine Ausnahme sei Z 2008; Wenn die 800-Seelen-Gemeinde nur könnte, sie würde sich wohl noch heute zum Sperrgebiet erklären Z 2007; Derzeit herrscht ein 57-Milliarden-Euro-Wirrwarr aus Steuerfreibeträgen, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialgeld und vielen mehr Z 2007; Warum bieten sie neben längeren Aufenthalten denn auch ein 4-Wochen-Kurz-Programm an? Z 2007.

In der Mediensprache ist die Bildung von okkasionellen onymischen Bindestrichkomposita sehr beliebt. Es kann durch den Einfluss des Englischen erklärt werden, dieses Verfahren ist auch sprachökonomisch, außerdem wird die okkasionelle Koppelung von Vor- und Familiennamen mit einem Appellativum benutzt, um mit dem Namen verbundene Assoziationen zu wecken (vgl. Fleischer, Barz 1995: 134). Z.B.:

Kurz vor Druckende des neuen Harry-Potter-Bandes sind in der Druckerei GGP Media Pößneck die Sicherheitsvorkehrungen noch einmal verschärft worden RTL 2005; *Hoch im Kurs stehen auch Niedersachsens Sozialministerin Ursula von der Leyen für Familie und Merkel-Vertraute Annette Schavan für Bildung* Kn 2005; *Damit ist eine neue Generation an die Spitze der Konservativen gerückt, was viele als den Versuch ansehen, das Blair- und New-Labour-Phänomen zu duplizieren* W 2005; *Jeder Tag war „Helmut-Kohl- Tag“, danach „Gerhard- Schröder-“, und „Angela Merkel- Tag“, nichts, gar nichts ließen wir aus* Z 2007; *Solche Bekenntnisse erfordern in Polen fast schon Mut, seit in Warschau die Kacynski- Zwillinge herrschen* Sp 2007; *Dazwischen sorgten Barschel- und Engholm-Affäre für tief sitzendes Misstrauen zwischen den Kontrahenten* Sp 2005; *Darum arbeiten die Schüler im PUZ mit dem Montessori-Material (benannt nach der Pädagogin Maria Montessori)* Ab 2005; *Als der frühere McKinsey-, VW- und Sartorius-Manager im Mai 2003 in Karlsruhe die Führung übernahm, brauchte er nicht lange, um sich mit Landräten, Bürgermeistern und Managern seines Hauses wegen zahlloser Nichtigkeiten anzulegen* W 2006; *Nach McKinsey- Kriterien verschwenden die meisten Leute hier den Großteil ihrer Arbeitszeit* Sp 2007; *Beim Ernest- Hemingway- Look- Alike- Wettbewerb geht es in erster Linie ums Aussehen* Sp 2007; *Aber die Verwirrung in der Koalition rührt auch daher, dass es Frau Merkel auf ihrem Parteitag nicht geschafft hat, den Rüttgers-Unsinn aufzuhalten* Sp 2007; *Die Euphorie der Tahrir-Revolution ist verklungen - wird Ägypten unter den Muslimbrüdern nun zum intoleranten*

Gottesstaat? SpO 2012; Wulff-Skandal: Mehrheit gibt Wulff noch eine Chance FrO 2012; Wulff-Kredit: Ein attraktiver Neukunde FrO 2012.

Einen weiteren verbreiteten Strukturtyp der Bindestrichkomposita in der deutschen Mediensprache bilden Mischkomposita (hybride Komposita) mit einem oder mehreren Fremdwörtern, häufig Anglizismen als Komponenten, wie z.B.: *die Styling-Tricks, die Sexties-Mäntel, die Liebling-Platteaus, die Online-Tagebücher, die Superman-Comic-Verfilmung, die Dinner-for-two-Planungen, die Cape-Jacke, der Vintage-Schmuck, die Designer-Kleidung, die Glamour-Welt, die Top-Taschen, die Designer-Taschen, die Extra-Style-Idee, das Dresscode-Programm* J 2008. Weitere Beispiele:

Der Service-Center-Mitarbeiter von Vattenfall in Hamburg hat der Anruferin aus Berlin von neuen Techniken der unterirdischen CO₂- Abscheidung erzählt Sp 2007; *So sieht sie aus, die „kleine, feine Welt“ der First-Class-Medizin an der Friedrichstraße* Sp 2007; *Hier leben Durchschnittsdemokraten Männer und Frauen ohne Highschool-Abschluss, ohne sicheren Job* Sp 2007; *Damit würden nach dem Ausbau in jeder Nacht doppelt so viele Jets über die Airport-Anwohner donnern wie 2006* Sp 2007; *Förtsch war zur Boom-Zeit des Neuen Marktes wegen gewagter Aktientipps in Verruf geraten* Sp 2007; *Immer noch blendet das Fernsehen die Live-Übertragung aus, wenn sie einen Pokal erhält* Sp 2008; *Erhebliche Verwirrung hat Telekom- Chef Rene Obermann mit seiner Erfolgsmeldung über den Verkauf der so genannten Triple-Play-Angebote gestiftet* Sp 2007.

Häufig vertreten in der Mediensprache ist auch die Bindestrichkoppelung von Fremdwörtern: *die Bootcut-Jeans, die Lurex-Leggings, der Retro-Look, die Beauty-Trends, die Glamour-Beauty-Aktion, das Cocktail-Outfit* J, G 2006; *Sie darum als egozentrische One-Lady-Show abzutun, verkennt aber wesentliche Züge an ihr* Z 2007; *Im Highschool-Team spielte Marius Volleyball* Sp 2007; *Echte Live- Atmosphäre, keine Cover-Songs älterer Frackträger* Sp 2007; *Allein vorvergangene*

Woche flossen 5,5 Milliarden Dollar in Emerging-Market-Fonds Sp 2007.

Viele oft überraschende Neubildungen und Okkasionalismen entstehen in der Mediensprache dadurch, dass im Gegenwartsdeutschen das strukturelle Modell von Satz-Nomen- und Phrasenomen-Kompositum vital und aktiv ist (vgl. Donalies 2002: 75–76). Sie können meistens auch als Bindestrichkomposita typisiert werden. Z.B.:

Bei Lufthansa-Leuten stößt man mitunter auf so ein komisches Es-kann-nur-einen-geben-Bewusstsein Sp 2007; Dieses Nichtwohinwissen mit sich selbst ist „wahrhaftiger“ als das geschmeidige Am-richtigen-Ort-Sein des Profischauspielers Z 2007; Nach den Angriffen der PKK auf Soldaten im Oktober, sagt Sertac Bacak, hätten die türkischen Medien ein Wir-gegen-die-anderen-Gefühl geschaffen Z 2007; Und selbst wer mit ihr arbeitet, schlägt oft diesen höhnischen Ach-Gott-die-Ferres-Ton an Sp 2007; Der Lohn- und- Einkommensteuer- Hilfe-Ring, der das Urteil erstritten hat, feierte einen „Etappensieg“ Sp 2007; Die Männer fürs Grobe arbeiten formal oft auf eigenen Rechnung, als Ein-Mann- Unternehmen, die vor allem von Firmen angeheuert werden Sp 2007; Unvergessen ist in der Liga, wie der Südtiroler vor der letzten Rechtevergabe drohte: „Entweder werde die ARD- „Sportschau“ ins Gute-Nacht-Programm verlappt, oder die Vereine könnten das Geld von Premiere abschreiben“ Sp 2007; Hin- und- her- Gerissenheit wird zu seiner Natur Sp 2007; Und man wäre versucht, sich mit diesem Mal- so- mal- so zufriedenzugeben Z 2007; In der Krisen- Hoch- Zeit habe es 2600 Verrisse gegeben an einem Tag Sp 2007; Sozialpädagogik wäre wieder dieses Mehr- vom- Selben der Moderne, an der die Helden gescheitert sind Z 2007; Am Ende fiel er wohl vom Glauben ab, 1999, in seinem letzten Jahr, brach er eine Lanze für die Buy- and- hold- Strategie Z 2007.

Im Vergleich zum Deutschen ist die Komposition als Wortbildungsmuster im Litauischen nicht so aktiv. Solche Erscheinung wie die oben vorgestellten Bindestrichkomposita sind der litauischen Sprache fremd, Durchkopplungsbindestrich

wird nur sehr selten verwendet. Anstelle von den meisten hier analysierten Komposita würde man im Litauischen Phraseme gebrauchen. Doch wie die Trends der letzten Zeit zeigen, neigen auch litauische Sprachnutzer dazu, neuartige Komposita zu bilden, die insbesondere für litauische Mediensprache charakteristisch sind. Neologismen und Okkasionalismen wie *afrolietuvė, arbatvakaris, asmensargis, automobilvežis, bačkašauklis, -ė, balsadėžė, bernvakaris, bjauražodis, bliuziasriubė, daugiakultūriškumas, didcentris, dvimiestis, gėliapuokštė, grojaraštis, greitdiplomis, įvairiažolės, karkadienis, klaidasklaida, mamedienis, mokslo tyra, naktiraštis, naujienlaiškis, para-sub-poįstatyminis, -ė, snukiaknygė* u.a. (vgl. <http://naujazodziai.lki.lt>) sind Ausdruck der Vitalität des Wortbildungsmusters und der Sprachkreativität. In diesem Sinne sind die Entwicklungstendenzen der Mediensprache des Deutschen und des Litauischen vergleichbar. Die Beispiele aus der litauischen Mediensprache zeigen, dass dieser Diskurs auch zur konzeptionellen Mündlichkeit tendiert:

Kiekvienas tinklaraštis yra tokia bačka ir tereikia rėkti kuo garsiau, nes perrėkti tenka tūkstančius, milijonus kitų bačkašauklių Lr 2011; Ši vieta – tai lyg tabako ir marihuanos (kartais ir opiumo) dujų kameroje vykstantis arbatvakaris. ŠA 2010; Asmensargis mikliai įskrenda atgal ir uždaro dureles, dabar tik prieštankiniu galėčiau jį pasiekti, bet taip ir gerai – mat nebėgi girdėti, kad nuaidėjo didis grumesys I 2010; Du ukrainiečiai, dirbantys Marijampolėje tolimųjų reisų vairuotojais, dingo kaip į vandenį. Darbdaviai neranda nei jų, nei automobilvežių LR 2011; Viešbučiai ir barai rusais pernelyg nesiskundžia, „aristokratiškųjų“ britų bernavakariai turbūt pridaro ne mažiau, o gal net ir daugiau šukių bei nuostolių BER 2011; Šitokią nuostabą sukėlė pasirodę ilgai ir nekantriai laukti pranešimai spaudai apie Premjero sudarytos darbo grupės [...] pateiktus siūlymus sujungti visus Kaune ir Vilniuje esančius universitetus į du diduniversitečius BER 2011; „Kar Kar“ ledų gimtadienis „Karkadienis“ – pirmasis vasaros šeštadienis!“ Toks šukis skambėjo praėjusį šešta-

dienį bendrovės „Klaipėdos pienas“ surengtame „Baltosios varnelės“ ledų „Kar Kar“ vieny metu gimtadienyje LR 2011.

Zu den Begriffen Konfix und Konfixkompositum

Das Konfix als Wortbildungseinheit und die damit gebildeten Wortbildungskonstruktionen werden in der germanistischen Sprachwissenschaft seit den 80er Jahren intensiv untersucht. In der deutschen Sprachwissenschaft werden Bildungen von Typ *Bioladen* als Konfixkomposita betrachtet: „Konfixe sind fremdsprachliche nicht wortfähige Einheiten, die eine lexikalische Bedeutung tragen wie Stämme, aber im Unterschied zu diesen ausschließlich in komplexen Wörtern auftreten (-gen in *Photogen*, -*thek* in *Videothek*, *bio-* in *Bioladen*, *bioaktiv*)“ (Duden. Die Grammatik 2005: 658). Konfixe oder Kombinema sind bedeutungstragende Einheiten, die nur gebunden vorkommen, wie *bio-*, *-therm*, *-drom*. Zusammen mit einem Wort oder mit einem weiteren Konfix bilden sie Komposita (*Bioladen*, *Thermostat*), mit einem Suffix *Derivate* (*Thermik*, *thermisch*), mit Präfixen können sich Konfixe nicht verbinden (vgl. Fleischer, Barz 1995: 25; Eichinger 2000: 53; Donalies 2002: 21–23; Lohde 2006: 18).

Man unterscheidet folgende Modelle der substantivischen Konfixkomposita: Konfix + Substantiv (*Ökosteuern*, *Biojoghurt*), Substantiv+Konfix (*Filmothek*, *Aquadrom*), Konfix+Konfix (*Autogramm*, *Telethek*) (vgl. Donalies 2002: 74; Duden. Die Grammatik 2005: 692). Die Bildung von Konfixkomposita ist gegenwärtig in vielen europäischen Sprachen ein äußerst produktives Wortbildungsverfahren. Steigende Produktivität der Konfixkomposition wird auch im Deutschen festgestellt: „Während native Konfixe wortbildungs-inaktive historische Relikte darstellen [...], machen fremdsprachliche Konfixkomposita einen zentralen Bereich produktiver Kompositionstypen aus, vgl. Komposita mit *audio-*, *bio-*, *öko-*, *tele-*,

mono-, *poly-*, *-thek*, *-gramm* u.a.“ (Duden. Die Grammatik 2005: 692). Besonders verbreitet sind die Konfixkomposita in der deutschen Pressesprache, z. B.: *Die Europarlamentarier wollen außerdem nicht hinnehmen, dass der Rat über die Datenspeicherung allein entscheiden will - ohne Mitwirkung des Parlaments Sp 2005. Eine Umfrage von Eurobarometer zeigte, dass sich nur 35 Prozent der Europäer für einen Beitritt der Türkei aussprechen W 2005. Wenn diese Linie beibehalten wird, dürfte sich die Zeit bis zum Euro-Beitritt hinauszögern Fra 2005. Hofläden und Marktständen von direkt vermarktenden Erzeugern bleiben die Kunden weg, die jagen – nach dem Motto „Geiz ist auch in der Biowelt geil“ – in den Bio-Supermärkten jedem Cent hinterher Fra 2005. Seit mehr als drei Jahren koche er sein Süppchen nach politisch korrekten Rezepten, sagt der Bio-Apostel, der keiner sein will Fr 2005. In einer „Bio-Woche“ bot der Discounter kürzlich über 30 Artikel an - darunter Bio-Cappuccino, Bio-Wurst und Bio-Weißwein BO 2005.*

Wörter mit fremdsprachlichen Wortbildungselementen werden auch in der litauischen Sprache verwendet und von litauischen Sprachwissenschaftlern untersucht. Fremdsprachliche Wortbildungselemente werden in der litauischen Linguistik unterschiedlich betrachtet und terminologisch bezeichnet – als Komponenten der zusammengesetzten Wörter, als Präfixe, als Präfixoide, als präpositionale fremdsprachliche Komponenten (vgl. Rudaitienė 2001: 94–107). In Anlehnung an internationale und germanistische Forschung wird hier der Vorschlag gemacht, den Terminus Konfix zu verwenden und die Bildungen des Typs *bioenergija*, *euroderybininkas* als Konfixkomposita zu betrachten.

Wie bereits oben erwähnt, sind Wörter mit fremdsprachlichen Wortbildungselementen keine neue Erscheinung im Gegenwartslitauischen. Das Neue besteht laut V. Rudaitienė aber darin, dass ihre Zahl in der litauischen Gegenwartssprache besonders seit den 90er Jahren immer zunimmt, und sie verdrängen die für das Litauische üblichen Verbindungen aus zwei Wörtern, wie z. B.:

audioaparātūra – garso aparatūra, audioįrašas – garso įrašas, audiovizualinės visuomenės informavimo priemonės – garso ir vaizdo visuomenės informavimo priemonės, euroderybininkas – derybininkas su Europos Sąjunga (vgl. Rudaitienė 2001).

Die Verbreitung von fremdsprachlichen Wortbildungselementen im heutigen Litauisch wird von mehreren extralinguistischen und intralinguistischen Faktoren bedingt. Mit der Entstehung von neuen Technologien wächst der Bedarf an internationalen Termini für die wissenschaftliche Kommunikation und Zusammenarbeit. Neue Termini werden mit entlehnten Elementen gebildet oder als schon fertige Fachbegriffe übernommen. Wenn komplexe Begriffe benannt werden sollen, bildet man unter dem Einfluss der Tendenz zur Sprachökonomie Konfixkomposita, obwohl solche Komposita wie z. B. *autodaly*, *autostiklai*, *autoįvykai*, *turbovariklis* u. a. als ungebräuchlich definiert werden (vgl. Petrėtienė, Rinkevičius 2006: 41).

Wissenschaftliche Termini dringen aktiv in andere funktionale Stile der litauischen Gegenwartssprache. Die Verbreitung der fremdsprachlichen Wortbildungselemente in der litauischen Standardsprache und besonders im litauischen Pressediskurs wird durch Integrations- und Globalisierungsprozesse, intensive Sprachkontakte besonders mit dem Englischen, Übersetzungen der wissenschaftlichen und der schönen Literatur, andere internationale Kontakte gefördert. So wird der Gebrauch von Konfixen nicht nur für die Bildung der Termini charakteristisch, sondern auch auf die Wortbildung der Standardsprache übertragen, z. B. *europarlamentaras* (135 Verwendungsfälle im Publizistikteil des KLG), *bioenergija* (13 Verwendungsfälle im Publizistikteil des KLG), *agroturizmas* (16 Verwendungsfälle im Publizistikteil des KLG) u. a. Dabei spielt der Einfluss der englischen Sprache besonders große Rolle – bei Sprachkontakten werden bestimmte Wortbildungsmodelle aktiv, es kommt zu der Entlehnung der Wortbildungsmodelle, darunter auch der Konfixkomposition.

In der deutschen Sprache entstehen aus ähnlichen Gründen zahlreiche Neologismen und Okkasionalismen, die als Konfixkomposita typisiert werden. Sie können auch zu den oben behandelten Bindestrichkomposita gezählt werden, weil sie meistens mit dem Durchkopplungsbindestrich geschrieben werden.

Konfixkomposita in der deutschen und litauischen Mediensprache

In der deutschen Sprache ist das Modell Konfix-Substantiv-Komposita vital und sehr aktiv, deswegen sind die Verbindungen Konfix+Fremdwort/Internationalismus sehr häufig, z. B.: *Agro-Experte Hb 2006*, *Agro-Terroristen Tg 2005*, *Bio-Bank Kn 2005*, *Bio-Café Gea 2006*, *Euro-Enthusiasten W 2005*, *Info-Adressen SPO 2005*, *Pop-Kultur Hb 2006*, *Aviapartner W 2005*. *Euro-Finanzminister sprechen über Erweiterung der Euro-Zone. Die Finanzminister der Staaten mit der Euro-Währung kommen heute in Luxemburg zusammen, um über die Erweiterung des gemeinsamen Währungsgebietes zu sprechen SüdO 2006*.

In der litauischen Sprache steigt auch die Anzahl von Komposita, in denen Konfixe in Erstgliedposition (als erste Komponente) sich mit Fremdwörtern, meistens Internationalismen, verbinden. Das sind vorwiegend Entlehnungen, die auch in verschiedenen anderen Sprachen verwendet werden. Z. B.: *agrofirma LR (SA) 2010*, *agroturizmas LŽ 2005*, *aviadispetčeris LR (TVA) 2009*, *aviakompanija LŽ 2010*, *bioenergetika LŽ 2000*, *biotuletas LR (RV) 2008*, *ekoprodukcija LA 2001*, *ekoturizmas LR (GB) 2000*, *euroentuziastas,-ė LA 1999*, *infotekstas LR (GB) 2009*, *popmuzika LR 1999*, *pornoelementas LŽ 2009* u. a.

Kuo jis verčiasi, geriausiai apibūdina žodžiai „bioenergetika“ ir „aiškiaregystė“ KD 2005; Juodasis skaitliukas sukasi vis greičiau“, - rašo *europarlamentaras BER 2007; Nes tokie dalykai kaip pornoindustrija visada buvo, yra ir bus ateityje LR 2001*.

Im Deutschen sind Konfix-Konfix-Komposita häufig vertreten, dieses Modell ist aktiv, z.B.: *Anthroposoph*, *Aquadrom*, *Astronaut*, *Biograf*, *Chronometer*, *Genozid*. Hier sind, wie schon oben gesagt, zahlreiche Neologismen und Okkasionalismen möglich, z.B.: *Was bitteschön ist ein Psychonaut?* SZ 2006; *Auch der kleine Junge Raz möchte um jeden Preis der Welt Psychonaut werden und meldet sich freiwillig zum Training bei Morceau „Morry“ Oleander, einem Coach mit den Allüren eines zackigen Generals* SZ 2006; *Im wörtlichen und im übertragenen Sinn, denn der Erpresser „Juggernaut“ (was soviel wie „Moloch“ bedeutet), hat sieben Zeitbomben an Bord plaziert* Fra 2005; *Der erste Taikonaut Yang Liwei, heute ein Volksheld, verbrachte die 21 Stunden seines Fluges im Raumanzug, sitzend in seiner Kapsel* Sp 2005; *Am Wochenende finden auf dem Minidrom Köditz die Wertungsläufe zur Deutschen Meisterschaft der Formel 1 der Großmodelle statt* Frp 2005; *Tempodrom* W 2005; *Mehr als 6000 Tänzerinnen und Tänzer präsentieren ihre Körper und Kostüme vom 25. bis 28. Februar in den Straßen Rios und beim traditionellen Wettbewerb der Tanzschulen im Sambadrom* W 2006; *Nächstes Mal spiele ich ja vielleicht im Videodrom* BO 2006; *Was Lewis in eher schlichter Satin-Jeans mit T-Shirt in Hamburgs KDW, dem ehemaligen Phonodrom, zu bieten hatte, schien von schlechten Eltern* W 2005.

In der litauischen Sprache verbreiten sich auch entlehnte Konfix-Konfix-Komposita, z.B.: *aeronautika* LR 2006, *autostrada* LA 2009, *biocidas* LA 1999, *ekomobilis* LA 2010, *elektrobusas* LA 2005, *eurokratas* R 2010, *kinoteka* LA 2005, *motodromas* LR (SA) 2008, *telekomas* LŽ 2010, *velomobilis* LA 1999, *videofilas* MD 1998, *videoteka* LR 2009. Solche Entlehnungen werden in das grammatische System des Litauischen integriert, indem sie die für litauische Sprache üblichen Endungen erhalten.

Im Deutschen sind Hybridkomposita von Typ Konfix+natives Substantiv sehr produktiv. In der Presse- und Mediensprache treten sie in Form der Bindestrichkomposita auf, z.B.: *Aero-Bedienoberfläche* S1 2006, *Aero-Darstellung* S1 2006, *Agro-Sparte* Hb 2006, *Auto-Abenteuer* Hb

2005, *Auto-Abend* Ab 2005, *Bio-Abfall* Fra 2005, *Bio-Aufkleber* WO 2006; *Euro-Abgeordneten jetzt gut beraten, jegliche Nebentätigkeiten einzustellen* BO 2005; *Der aktuelle Film heißt „Euro-Busen“ und handelt von vier jungen Damen, die es mit der Vereinigung sehr ernst meinen* Sp 2005; *Turbo-Baureihe, diesmal schon mit 300 PS* Sp 2005; *Techno-Ereignis groß gemacht* Sp 2005.

Ähnliche Wortbildungstendenz läßt sich auch im Litauischen beobachten, z.B.: *agromiškas* LA 2007, *audiogrotuvas* LA 1999, *autoverslininkas,-ė* LA 1996, *biokuras* LA 2009, *biolaukas* LŽ 1999, *euroaugalas* LA 1998, *euroderibininkas,-ė* LA 1999, *infopasaulis* VN 1999, *makrodalė* LR 1997, *mikrogyvenimas* LR (S) 1999, *technoaudinys* LR (GB) 1999, *technonaktis* LR(S) 2005.

Konfixe in Erstgliedposition (als erste Komponente) neigen im Deutschen zur Verselbständigung, sie werden als selbständige Kurzwörter verwendet. In solchen Fällen haben das Kurzwort und das gleichlautende Konfix unterschiedliche Bedeutungen, „denn das Kurzwort übernimmt die lexikalische Bedeutung seiner jeweiligen Vollform“ (Duden. Die Grammatik 2005: 692–693). Z.B: *Audio* (Audiogerät) (*Audio mit Dolby Digital 7.1 Surround Sound*); *Auto* (Automobil); *Euro* (Europa: Eurokonzern, Euro Währungsbezeichnung aus europäische Währungseinheit); *Info* (Information) „*Die Info habe ich per Telegramm erhalten - es kam sehr unerwartet* Ab 2005; *Porno* (Pornographie) *In dem ganzen Film fällt nur ein richtiger Satz, der Rest ist Gemurmel, Gesang und Porno* W 2005; *Pop* (Popmusik) *Dort spielen fünf junge Musiker lauten iranischen Pop* Fra 2005; *Stereo* (stereophon) *Stereo hören ist nicht out“, sagt der Geschäftsführer eines norddeutschen media Marktes* Hb 2005; *Mikro* (Mikrofon) *Auf meiner ersten Party musste ich zwei Stunden warten, bis sich der erste Gast ans Mikro getraut hat“, erzählt Ron* BO 200; *Super* (positiv bewertend) „*Super“ seufzte dann auch jemand genussvoll aus dem Publikum* Ab 2005.

Die gleiche Tendenz kann man im Litauischen (besonders in der jugendsprachlich-

chen Kommunikation) feststellen, was durch folgende litauische Beispiele illustriert werden kann: *audio* (*audioaparātūra*, *audiokasetė*, *audiomagnetofonas*); *auto* (*automobilis*); *euro* (*Euro*; aber: *euras* als Währungsbezeichnung); *info* (*informacija*, *informacinis*, -ė); *Porno* (*pornografija*, *pornografinis*, -ė); *Pop* (*popmuzika*); *Stereo* (*stereofonija*, *stereofoninis*, -ė, *stereoskopas*, *stereoskopinis*, -ė); *Turbo* (*turbokompressorius*); *Video* (*videoaparātūra*, *videomagnetofonas*, *videoprograma*); *Super* (*positiv bewertend*).

Schlussfolgerungen

Sowohl das Deutsche als auch das Litauische wandeln sich auf der gegenwärtigen Entwicklungsstufe schneller wie früher, weil sich die Welt schneller als je zuvor verändert. Als Ursachen für die Modifikationen im Wortschatz und im Sprachbau kann man veränderte historische, kulturelle und kommunikationstechnische Bedingungen, Globalisierungs- und Internationalisierungstendenzen, den Einfluss des Englischen sowie die Verwendung der Sprache in neuen Medien nennen. Durch ihre Verwendung im Internet kommen Sprachen zu einer neuen Form, der die Sprachmuster der konzeptionellen Mündlichkeit eigen sind. Die Mediensprache ist Ausdruck lebendiger Sprachentwicklung und widerspiegelt am deutlichsten alle Veränderungen. Sie zeichnet sich durch besondere Wortbildungskreativität aus, wodurch zahlreiche Neologismen und Okkasionalismen entstehen. Auffallend sind in der deutschen Mediensprache vor allem neuartige Bindestrichkomposita. Die besonders häufig vorkommenden strukturellen Modelle sind: Bindestrichkomposita mit Initialwörtern, Buchstaben und Ziffern als erster Komponente, onymische Bindestrichkomposita, hybride Bindestrichkomposita, die Bindestrichkoppelung von Fremdwörtern, Satz-Nomen-Bindestrichkomposita und Phrase-Nomen-Bindestrichkomposita. Im Vergleich zu der deutschen Sprache ist Komposition als Wortbildungsmuster im Litauischen weniger

aktiv. Bindestrichkomposita sind der litauischen Sprache nicht charakteristisch, sie werden eher selten gebildet. Jedoch sind zurzeit auch in der litauischen Mediensprache mehrere neuartige und okkasionelle Komposita festzustellen. Darin äußern sich ähnliche sprachkreative Tendenzen und Neigung zur konzeptionellen Mündlichkeit der Schriftsprache wie im Deutschen.

In beiden verglichenen Sprachen steigt die Produktivität der Wortbildung mit fremdsprachlichen Wortbildungselementen. Diese neuen Bildungen sind sehr zahlreich in der Presse- und Mediensprache vertreten. Die vorliegende Pilotstudie zeigt ähnliche Gebrauchstendenzen der Konfixkomposita im Deutschen und im Litauischen. In der deutschen Sprache ist das Modell Konfix-Substantiv-Komposita vital und sehr aktiv, deswegen sind die Verbindungen Konfix+Fremdwort/Internationalismus sehr häufig. In der litauischen Sprache steigt auch die Anzahl von Komposita, in denen Konfixe in Erstgliedposition (als erste Komponente) sich mit Fremdwörtern, meistens Internationalismen, verbinden. Im Deutschen zeichnen sich Konfix-Konfix-Komposita durch besondere Produktivität aus, es entsteht so eine Vielzahl von Neologismen und Okkasionalismen. Im Litauischen verbreiten sich ebenso entlehnte Konfix-Konfix-Komposita. In der deutschen und der litauischen Sprache werden die Bildungsmöglichkeiten der Hybridkomposita von Typ Konfix+natives Substantiv intensiv genutzt. Die meisten deutschen Konfixkomposita können auch als Bindestrichkomposita typisiert werden. Konfixe in Erstgliedposition (als erste Komponente der Konfixkomposita) neigen in beiden Sprachen zur Verselbständigung und werden als selbständige Kurzwörter verwendet.

Literaturverzeichnis

Balandytė, D. 2008. *Substantivische Bindestrichkomposita in der deutschen Mediensprache*. Magisterarbeit. Vilnius: VPU.

Bär, J. A. 2000. Deutsch im Jahr 200. Eine sprachhistorische Standortbestimmung, in *Die deutsche Sprache zur Jahrtausendwende. Sprachkultur oder Sprachverfall?*, ed. K. M. Eichhoff-Cyrus, R. Hoberg. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag, 9–34.

Donalies, E. 2002. *Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick*. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Donalies, E. 1992. HIPPE HOPPING UND TOUGHE TRENDIES über „(neu)modische“, noch nicht kodifizierte Anglizismen in deutschsprachigen Female-Yuppie-Zeitschriften, *Deutsche Sprache* 2: 97–110.

Duden. Die Grammatik. 7, völlig neu erarbeitete und erweiterte Auflage. 2005. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag.

Eichhoff-Cyrus, K. M.; Hoberg, R. 2000. *Die deutsche Sprache zur Jahrtausendwende. Sprachkultur oder Sprachverfall?* Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag.

Eichinger, L. 2000. *Deutsche Wortbildung. Eine Einführung*. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Elitz, E. 2000. Sprache in den Medien – die Wortverdreher GmbH, in *Die deutsche Sprache zur Jahrtausendwende. Sprachkultur oder Sprachverfall?*, Ed. K. M. Eichhoff-Cyrus, R. Hoberg. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag, 143–154.

Fleischer, W.; Barz, I. 1995. *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Lohde, M. 2006. *Wortbildung des modernen Deutschen – ein Lehr- und Übungsbuch*. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.

Petrėtienė, A.; Rinkevičius, S. 2006. Transporto terminijos vartosenos internete lyginamoji analizė, *Santalka: Filologija. Edukologija* 14(4): 35–44.

Polenz, P. von. 2000. *Deutsche Sprachgeschichte: vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Bd. 1. Einführung. Grundbegriffe. 14. bis 16. Jahrhundert*. 2., überarbeitete und ergänzte Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Polenz, P. von. 1994. *Deutsche Sprachgeschichte: vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Bd. 2. 17. und 18. Jahrhundert*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Polenz, P. von. 1999. *Deutsche Sprachgeschichte: vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Bd. 3. 19. und 20. Jahrhundert*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Rudaitienė, V.; Vitkauskas, V. 1998. *Vakarų kalbų naujieji skoliniai*. Vilnius: Enciklopedija.

Rudaitienė, V. 2000. Tarptautinių žodžių vartojimo polinkiai, *Lituanistica* 1/2(41–42): 65–71.

Rudaitienė, V. 2001. Žodžiai su nelietuviškos kilmės prepozicininiais dėmenimis, *Lituanistika* 2(46): 94–107.

Rudaitienė, V. 2011. Lietuvių kalba ir sociokultūriniai veiksniai, *Žmogus ir žodis* 13(3): 40–49.

Abkürzungsverzeichnis der Quellen

BER – www.bernardinai.lt

I – Internetas. Tinklaraštis.

KD – Kauno diena.

LA – Lietuvos aidas.

LR – Lietuvos rytas.

Lr – lrytas.lt

LR(GB) – Lietuvos ryto priedas „Gyvenimo būdas“.

LR(RV) – Lietuvos ryto priedas „Rytai-vakarai“.

LR(SA) – Lietuvos ryto priedas „Sporto arena“.

LR(S) – Lietuvos ryto priedas „Stilius“.

LR(TVA) – Lietuvos ryto priedas „TV antena“.

LŽ – Lietuvos žinios.

MD – 7 meno dienos.

ŠA – Šiaurės Atėnai.

Ab – abendblatt.de

BO – berlinonline.de

Den – de.news.yahoo.com

Fra – fr-aktuell.de

FrO – fr-online

Frp – frankenpost.de

G – Glamour

Gea – gea.de

Hb – handelsblatt.com

J – Journal

Kn – kn-online.de

RTL – rtl.de

S1 – sat1.de

Sp – Der Spiegel.

SpO – Der Spiegel Online.

SüdO – Süddeutsche Online.

Tsp – archiv.tagesspiegel.de

SZ – Süddeutsche Zeitung.

W – Die Welt.

WO – Die Welt Online.

Z – Die Zeit.

APIE NAUJUOSIUS DŪRINIUS VOKIEČIŲ IR LIETUVIŲ KALBOSE

Ernesta Račienė

Straipsnyje nagrinėjamos ir tarpkultūrinio aspektu gretinamos kai kurios sudurtinių žodžių – naujadarų ir okazinių dūrinių – vartosenos tendencijos vokiečių ir lietuvių spaudos bei naujųjų medijų kalbose. Tiek vokiečių, tiek lietuvių kalba dabartiniame raidos etape sparčiai kinta ir įgyja naujų formų, yra veikiamos kitų kalbų, joms būdingi globalizavimo ir internacionalizavimo procesai. Spaudos bei naujųjų medijų diskurso kalba greičiausiai atspindi politinius, ekonominius, socialinius, kultūrinius visuomenės gyvenimo pokyčius, joje gausu naujadarų, okazinių darinių. Šioms kalbos atmainoms taip pat būdingi sakinės kalbos požymiai, nes dažnai internete rašoma taip, kaip kalbama. Vokiečių interneto kalboje ypač paplitę okaziniai daiktavardiniai dūriniai, sujungti brūkšneliais, vadinamieji Bindestrichkomposita. Straipsnyje apžvelgiami dažnai pasitaikantys tokių dūrinių struktūriniai modeliai, gausiai pateikiama pavyzdžių. Lietuvių kalboje dūrinių vartojimas, palyginti su vokiečių kalba, nėra toks aktyvus. Tačiau spaudos ir elektroninio diskurso kalboje naujieji dūriniai taip pat gana sparčiai plinta. Tai rodo kalbos kūrybines galias, lankstumą. Vokiečių kalboje pastaraisiais dešimtmečiais labai aktyviai vartojami sudurtiniai žodžiai su svetimų kalbų komponentais, dažnai kilusiais iš graikų ir lotynų kalbų. Šie dėmenys apibrėžiami kaip konfiksai. Lietuvių kalboje taip pat nuolat daugėja dūrinių su nelietuviškos kilmės komponentais. Straipsnyje palyginamas šių dūrinių vartojimas vokiečių ir lietuvių kalbose, išryškunami panašumai ir skirtumai.

Reikšminiai žodžiai: spaudos ir naujųjų medijų kalba, tarpkultūrinis kalbų gretinimas, naujadarai, okaziniai dūriniai, dūriniai su svetimų kalbų komponentais.

ON NEW COMPOUNDS IN GERMAN AND LITHUANIAN LANGUAGES

Ernesta Račienė

In the present article, the usage patterns of compound neologisms and occasional compounds in German and Lithuanian media languages of the press and new medium are analysed and compared in terms of intercultural aspects. In the current development stage, German and Lithuanian languages undergo rapid changes, acquire

new forms and are constantly affected by other languages. Furthermore, they experience processes of globalization and internationalization. The discourse of the press and new medium is the most instant reflection of political, economical, social and cultural changes in public life. It is rich with neologisms and occasional compounds. As written language on the Internet resembles spoken language, these language varieties are said to demonstrate characteristics of a spoken language. *Bindestrichkomposita* - hyphenated occasional compound nouns - are widely used in German Internet language. The article overviews common structural models of such compounds and provides a lot of examples of their usage. Such compounds in Lithuanian language are not so common in comparison to German; however, their rapid spread and derivation is also apparent in Lithuanian press and electronic discourse. This reflects flexibility and creative potential of a language. In recent decades in German language, there has been an active use of compounds which have foreign word components, often deriving from Greek and Latin languages. Similarly, in Lithuanian language, an increasing number of compounds with foreign word components can be identified. The study compares the use of these compounds in German and Lithuanian languages by highlighting similarities and differences.

Keywords: language of the press and new medium, an intercultural comparison of languages, neologisms, occasional compounds, compounds with foreign word components.

Įteikta 2012-03-06; priimta 2012-03-12